

Un village renaît de ses cendres

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **41 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un village renaît de ses cendres.

Grâce à l'intervention de la Croix-Rouge suisse et à la charité d'une foule de Confédérés, le village de Blitzingen, dans la vallée de Conches, renaît à la vie. On se souvient du terrible incendie qui, dans la nuit du 12 au 13 septembre 1932, avait presque anéanti cette localité. La Croix-Rouge ouvrit immédiatement une collecte en faveur des victimes de cette catastrophe où 18 familles avaient perdu tous leurs biens.

C'est en grande partie au moyen du produit de la collecte que le village a pu être reconstruit; en un an, 21 maisons

se sont élevées sur les ruines, dont une maison d'école, des habitations, des écuries et des granges.

Le 12 novembre 1933 la partie neuve du village a été remise aux autorités et à la population, au cours d'une manifestation solennelle. Après la bénédiction des immeubles, une plaque commémorative a été scellée à l'entrée de l'église; elle doit rappeler l'aide apportée par les confédérés à la reconstruction de la localité et l'intervention de la Croix-Rouge.

Aus den Sektionen.

Vom Emmentalischen Roten Kreuz.

Die Abgeordnetenversammlung vom 12. November im «Kreuz» in Kirchberg vereinigte eine stattliche Zahl von Delegierten mit einer grossen Gemeinde von Freunden der Rotkreuzsache, um den interessanten Vortrag von Dr. H. Scherz, des Adjunkten des Schweiz. Roten Kreuzes in Bern, über das Thema: «Was tut das Rote Kreuz im Frieden?» anzuhören, den der verdiente Referent anstelle seines Chefs Dr. C. Ischer hielt, welcher letzterer durch Unpässlichkeit am Erscheinen verhindert war und sich in einem lebenswürdigen Schreiben an die Rotkreuzler entschuldigte. Der Vorsitzende sandte ihm, nachdem er Referent und Zuhörer, besonders eine Abordnung des Gemeinderates von Kirchberg, herzlich begrüsst hatte, durch Dr. Scherz im Namen aller Anwesenden innige Wünsche zu baldiger Wiederherstellung und eröffnete die Tagung kurz nach 1 Uhr 30.

Das Rote Kreuz, führte der Vortragende aus, ist freilich eine Kriegsorganisation, wurde sie doch, aus der Not des Krieges heraus geboren, von Henry Dunant geschaffen. Allein die Einwände von ihm übelwollenden Kreisen, es fördere ja geradezu den Krieg dadurch, dass es Verletzte und Kranke wiederherzustellen suche, und damit die Dauer des Krieges verlängere, das nämliche geschehe durch Bereitstellung von Abwehrmitteln, z. B. von Gasmasken, was doch zu immer neuen Kriegsrüstungen führe, sind nicht stichhaltig. Es hat im letzten Krieg wirksame Brücken zwischen den Völkern gebaut, während der Kämpfe immer wieder zum Frieden gemahnt. Seine Rüstungen bringen dem Volke im Frieden sehr viel und reichen ihm zu grossem Segen: es hat in unserm Lande die Krankenpflege unter seine Fittiche genommen, bildet in dreijährigen Kursen mit Diplomabschluss jedes Jahr 100